

VERBRAUCHERTIPP

Versorgungsausgleich

Wenn Rentner geschieden sind und ihrem früheren Ehegatten Unterhalt leisten, können sie ihre Rente unter bestimmten Umständen ohne Kürzung durch den bei der Scheidung vollzogenen Versorgungsausgleich erhalten. Voraussetzung ist aber, dass der frühere Ehepartner, der den Unterhalt erhält, selbst noch keine Rente bezieht. Die Kürzung durch den Versorgungsausgleich kann dann maximal bis zur Höhe der Unterhaltszahlung angepasst werden. Die Anpassung erfolgt jedoch nur, wenn der Unterhalt zahlende Rentner beim Familiengericht einen Antrag stellt. Weitere Auskünfte erteilt die Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen kostenlos unter ☎ 0800/100 04 80 28 oder unter www.driv-oldenburg-bremen.de

Freese bei Mini-Verkauf ganz vorn



Erfolgreich auch mit der Marke Mini: Tammo Kayser
BILD: TORSTEN VON REEKEN

OLDENBURG/RZK – Große Ehre für die Oldenburger Freese-Gruppe: Der BMW-Konzern verlieh dem Autohaus den „Mini Award 2015“ in der Kategorie „Neue Automobile Retail“. Dieser wurde für die die beste Vertriebsleistung von Mini Neufahrzeugen aller 102 Händler im Inland verliehen.

Stellvertretend für die Freese-Gruppe und die Mitarbeiter nahm Clemens Meistermann, Prokurist und Vertriebsleiter, den Preis entgegen. Die BMW Group würdigte bei einer Festveranstaltung mit Barbara Schöneberger in Berlin die erfolgreichsten Händler in zehn Kategorien. Es gehe um Betriebe, „die besondere unternehmerische Leistungen sowie herausragendes Engagement gezeigt haben“, hieß es. „Wir freuen uns sehr und sind stolz auf diese großartige Auszeichnung. Die Mitarbeiter haben Tolles geleistet, und ihnen gebührt mein großer Dank“, meinte Tammo Kayser als geschäftsführender Gesellschafter der Freese-Gruppe.

Seminar „Digitale Bewerbung“

OLDENBURG/WI – Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und deren Eltern lädt die Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven am 10. März, 15 Uhr, zu einem Kurzseminar „Digitale Bewerbung“ ins BiZ Oldenburg ein. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter Tel. 0441/228-1022 erforderlich.

An Eltern und ihre Kinder richtet sich anschließend von 16.30 bis 17.30 Uhr ein Workshop „Von der Schule in den Betrieb als gefragte Fachkraft“ mit Berufsberater Wolfgang Kramer. Beide Veranstaltungen sind Teil der bundesweiten „Woche der Ausbildung“.

Zukunft des Geldes Thema für Unterricht

TAGUNG „Tag der Ökonomischen Bildung“ in Oldenburg – Bundesbank-Volkswirt: Letztlich zählt Realzins

Der Ökonomie-Lehrer-Verband Vöbas hatte fast 200 Gäste. Einige kamen sogar aus Österreich.

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

OLDENBURG – Dass der Zentralbankrat der Europäischen Zentralbank (EZB/Frankfurt) bei seiner Sitzung in der nächsten Woche weitere geldpolitischen Lockerungen beschließt, gilt als recht wahrscheinlich – zumindest nun wohl bei den Teilnehmern beim „9. Tag der Ökonomischen Bildung“ in Oldenburg, den der Ökonomielehrer-Verband Vöbas veranstaltete.

Denn Jens Ulbrich, Leiter des Zentralbereichs Volkswirtschaft bei der Deutschen Bundesbank, machte in seinem Vortrag in der Universität klar: Die EZB will unbedingt den Eindruck vermeiden, dass sie machtlos ist bei dem Versuch, die Teuerungsrate in Richtung der angepeilten knapp zwei Prozent zu lenken. Sonst, warnte Ulbrich, könnte sich die Erwartung einer weitergehenden Preisschwäche etablieren – mit ungünstigen Folgeerscheinungen wie letztlich weiter fallenden Preisen (Deflation).

Solchen Einschätzungen aus erster Hand direkt aus der EZB-Organisation lauschten gebannt fast 200 Lehrkräfte, Hochschulangehörige, aber auch aktiv mit Projekten beteiligte Auszubildende der Bremer Landesbank um



Themen rund um das Geld (v.l.): Jens Ulbrich (Bundesbank), Roland Henke (Kultusministerium), Karolin Mellert, Karl-Josef Burkard (Vöbas) und Dirk Loerwald (IÖB/Uni). BILD: TOBIAS FRICK

Nachwuchskräfteentwickler Andreas Walter sowie Gäste von der Wirtschaftsuniversität in Wien, die der Verband Ökonomie Bildung an allgemein bildenden Schulen (Vöbas/Oldenburg) zusammengeführt hatte. „So viel Krise war noch nie“, konstatierte Vöbas-Vorsitzender Kajo Burkard eingangs zum Hintergrund des Tagungsthemas: „Die Zukunft des Geldes und die Krise der Geldpolitik“.

Vöbas ging es darum, über einige Aspekte der Zukunft des Geldes mehr zu erfahren und sie über Workshops für die Lehrkräfte zur Nutzung im Unterricht aufzubereiten. Anschauliche Beispiele gaben et-

wa Heike Winter (Bundesbank) mit dem Thema: „Wie Internet und Smartphones das Bezahlen verändern“; oder der Oldenburger Lehrer Jörn Beineke (Cäcilienchule) mit „Historischen und aktuellen Finanzkrisen im Unterricht“. Initiator Burkard forderte „nachhaltig implementierte Wirtschaft“ an Schulen mit eigenem Fach und bei Integrationsfächern (etwa zusammen mit Politik) einen „verbindlichen Kernbestand ökonomischer Anteile“.

Das Publikum nahm viele inhaltlich interessante Einschätzungen mit. Der Bundesbank-Chefvolkswirt Ulbrich vertrat beispielsweise

auch die Auffassung, die Niedrigzinspolitik bedeute keineswegs die Enteignung der Sparer, wie oft behauptet. Man müsse erst einmal unterscheiden zwischen dem Nominalzins und dem, was nach Abzug der Teuerungsrate übrig bleibe (Realzins). Dabei schneide das aktuelle Ergebnis nicht schlecht ab. Zudem habe der Trend zu sinkenden Zinsen schon in den 80er Jahren begonnen, und er hänge auch etwa mit der nachlassenden Dynamik der Weltwirtschaft und demographischen Effekten zusammen.

Der Chefvolkswirt der Bremer Landesbank, Folker Hellmeyer, kritisierte unter an-

rem, dass man den Banken seit den 80er Jahren gestattet habe, verstärkt in nicht bankübliche Geschäfte einzusteigen. Diese Makler-Tätigkeiten trügen dazu bei, dass Banken heute nicht die wünschenswerte antizyklische Rolle bei Schwächephasen (durch mehr Kreditvergabe) einnehmen würden. Hellmeyer sieht durchaus positive Argumente für eine Erholung in Europa. Er verwies unter anderem auf Chancen durch die ungewöhnlich vielen Technologieperlen („Hidden Champions“).

Ein Schwerpunkt beim „Tag der ökonomischen Bildung“ war auch das Bildungssystem selbst. Der Oldenburger Professor Dirk Loerwald (Institut IÖB) betonte das Ziel, Schülern neben instrumentellem Wissen zur Alltagsbewältigung auch Wissen über Strukturen sowie Werte zu vermitteln. In Oldenburg werde gerade mit Förderung aus Berlin ein „ökonomisches Lernlabor“ eingerichtet. Dort solle die „Lernwirksamkeit“ erforscht werden.

Roland Henke, Referent im Landes-Kultusministerium, unterstrich das Wirtschafts-bildungsziel „als mündiger Konsument leben zu können“, das sich in einer Vielzahl von Fächern wiederfinde. An Bedeutung gewinne zurzeit die Berufs- und Studienorientierung. Keine Hoffnung machte Henke auf mehr Unterrichtsstunden etwa für Politik/Wirtschaft.

→ www.voebas.de

Lloyd Werft: Aufträge und Arbeit für zehn Jahre

SCHIFFBAU Gruppe sieht sich gerüstet

BREMERHAVEN/DPA – Die neu geschaffene Lloyd Werft Gruppe mit ihren künftig vier Standorten Bremerhaven, Wismar, Stralsund und Warnemünde sieht sich und ihre 1700 Mitarbeiter für das kommende Jahrzehnt ausgelastet. „Keiner muss Angst haben um seinen Arbeitsplatz. Im Gegenteil: Es wird eine besondere Aufgabe sein, das alles an Arbeit zu schaffen, was vor uns liegt“, erklärte Werft-Vorstand Rüdiger Pallentin am Freitag in Bremerhaven.

Der asiatische Genting-Konzern kaufte 2015 die Lloyd Werft und verkündete am Mittwoch die Übernahme der

drei Nordic Yards Werften in Mecklenburg-Vorpommern. Das Auftragsbuch sei gewachsen und bringe Arbeit für die nächsten zehn Jahre, hieß es. Bislang war die Rede von vier neu zu bauenden Luxuskreuzfahrtschiffen und vier Flusskreuzfahrtschiffen. Der Neubau-Bestand der Lloyd Werft sei durch Genting auf zehn Einheiten gewachsen.

Was unter „Einheiten“ zu verstehen ist, und ob es jetzt schon zehn Schiffe sind, die für die Genting-Kreuzfahrtreedereien Crystal Cruises, Dream Cruises und Star Cruises gebaut werden sollen, blieb noch unklar.

Neue Aufgabe wird kein Kinderspiel

PLAYMOBIL Silke Heinrich neu in Vorstand

ZIRNDORF/DPA – Mit der langjährigen Playmobil-Vertriebsexpertin Silke Heinrich als neuem Vorstandsmitglied soll bei dem fränkischen Spielwarenhersteller personell wieder Ruhe einkehren. Die 46-Jährige folgte im dreiköpfigen Management auf die bisherige Marketingchefin Judith Weingart, wie die Playmobil-Herstellerfirma Geobra Brandstätter am Freitag mitteilte.

Die langjährige Vertraute des verstorbenen Playmobil-Alleineigentümers Horst Brandstätter hatte ihren Hut wegen interner Querelen bei



Silke Heinrich
BILD: DPA

der geplanten Neuausrichtung des Konzerns nehmen müssen. Silke Heinrich arbeitet bereits seit 28 Jahren bei Geobra Brandstätter.

Der Tod des Firmen-Patriarchen im Juni 2015 hatte im Unternehmen jüngst eine Führungskrise ausgelöst. Dem Vorstand gehören außer Heinrich noch der für Personal und Finanzen zuständige René Feser und der Technische Leiter Robert Benker an. Da alle Vorstände gleichberechtigt sind, sei der Konzern zuletzt gelähmt worden, heißt es im Umfeld.

KOMM REIN!

THEMENTAG HAUSTÜREN
DESIGN | SICHERHEIT | TECHNIK

Sonntag, 6. März, 10–17 Uhr in Aurich-Schirum

- Größte Auswahl an Haustüren im Nordwesten – „live und in Farbe“
- Viele aktuelle Modelle im extra Zelt
- Türendesign und Sicherheitstechnik
- Experten beraten Sie vor Ort

Die Haustür ist die Visitenkarte Ihres Hauses. Entdecken Sie Ihren individuellen Stil und die aktuellen Möglichkeiten bei Ihrem Thementag Haustüren „Design, Sicherheit, Technik“.



Pollmann & Renken GmbH
Kornkamp 42
26605 Aurich-Schirum
Tel. 04941 1791-0
www.pollmann-renken.de

Wintergärten
Fenster
Haustüren
Überdachungen
Pollmann & Renken



www.facebook.com/PollmannundRenken